

# Syrien – wohin?

EineWeltHaus München  
02.-30. November 2015

Syrien – wohin?

**EineWeltHaus München**  
**02.-30. November 2015**

Syrien füllt seit über vier Jahren die Schlagzeilen mit Berichten über den dort herrschenden Bürgerkrieg. Im Zuge des arabischen Frühlings im März 2011 begann die Bevölkerung gegen die diktatorische Regierung des Präsidenten Baschar Al-Assad aufzubegehren. Was als friedliche Revolution gedacht war, entwickelte sich zum Krieg zwischen Regierungstruppen, unterschiedlichsten Rebellen und dem „Islamischen Staat“ (IS).

Laut dem „Hohen Flüchtlingskommissar der Vereinten Nationen“ (UNHCR) sind von den 21 Millionen Einwohner\_innen mittlerweile 7,6 Millionen intern vertrieben und über 4 Millionen bereits aus dem Land geflohen. Die große Mehrheit der Flüchtlinge hat in den Nachbarländern Libanon, Jordanien und Türkei Zuflucht gefunden, aber auch die Anzahl der Menschen, die

über das Mittelmeer nach Europa fliehen, nimmt zu. Bis zu 250 000 Menschen wurden in diesem Konflikt bereits getötet. Der UNHCR sieht die Syrien-Krise als größte humanitäre, politische und entwicklungspolitische Aufgabe unserer Zeit.

Syrer\_innen verlieren nicht nur ihr Zuhause, sondern auch ihre Geschichte. Die syrischen Stätten des Welterbes der „Organisation der Vereinten Nationen für Erziehung, Wissenschaft und Kultur“ (UNESCO) sind durch Kampfhandlungen, Plünderungen und Raubgrabungen, sowie gezielte Zerstörung durch den IS bedroht. Viele historische Orte wie etwa die Altstädte von Aleppo und Damaskus wurden bereits massiv beschädigt oder ganz zerstört.

Die internationale Gemeinschaft hat in diesem Konflikt auf der ganzen Linie versagt. Jahrelang hat die Welt zugeschaut, wie sich der Konflikt in Syrien von Tag zu Tag verschärfte, und einige Akteure\_innen haben sogar weiter Öl ins Feuer gegossen. Heute hat uns dieses Versagen mit der Ankunft der syrischen Flüchtlinge in Europa eingeholt. Es ist jetzt endlich Zeit der syrischen Zivilbevölkerung eine Perspektive für ein Leben in Frieden und Würde in Syrien zu eröffnen.

In dieser Veranstaltungsreihe wollen wir versuchen, ein genaueres Bild von Syrien, über die Ursachen und die Folgen dieses Konfliktes, aber auch über die Perspektiven insbesondere der Zivilgesellschaft für die Zukunft Syriens zu gewinnen.

## **DAS LEBEN AM EUPHRAT - Syrien vor dem Bürgerkrieg**

Die Fotografin und Archäologin Heinke Peters dokumentiert mit den zwischen 1984 und 2004 entstandenen Fotografien das Leben am Euphrat in der Zeit vor dem Bürgerkrieg. Die Bilder zeigen neben malerischen Flusslandschaften auch Alltagsszenen aus dem Dorfleben und Portraits von Händler\_innen im heute zerstörten Basar von Aleppo.

**Eine Vernissage der Ausstellung findet am 02. November um 19.00 Uhr statt.**

**02.-30. November 2015**  
Foyer, ganztägig  
Eintritt frei

